



## ÖKOBILANZ VON WINDENERGIEANLAGEN

### Behauptung

Zu den hartnäckigen Mythen über Windenergieanlagen (WEA) gehört auch die Aussage, dass ihre **Energiebilanz** negativ sei und sie kein CO<sub>2</sub> einsparen würden: Für Herstellung, Auf- und Abbau sowie Recycling wäre mehr Energie nötig, als die Anlagen über ihren Betriebszeitraum produzieren.

### Fakten-Check

Natürlich wird zunächst Energie investiert, um die Anlagenteile herzustellen, allen voran die Hauptkomponenten Stahl und Beton (siehe [Recycling](#)), sowie um die Anlage später rückzubauen. Doch diese "graue Energie" – die im Übrigen für jede Energieerzeugungsanlage anfällt – ist nur ein Bruchteil der Energiemenge, die produziert wird: Je nach Standort und Windaufkommen haben WEA bereits nach drei bis elf Monaten die Energie generiert, die für Anlagenbau und -rückbau nötig ist (Quelle: Umweltbundesamt, s.u.). Ein Windrad wird durchschnittlich 25 Jahre betrieben, in dieser Zeit wird **40-mal mehr Energie produziert, als über das gesamte Produktleben investiert wird.**

### Links

<https://www.bund-naturschutz.de/energiewende/erneuerbare-energien/faq-windkraft#c194575>

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-05-06\\_cc\\_35-2021\\_oekobilanzen\\_windenergie\\_photovoltaik.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-05-06_cc_35-2021_oekobilanzen_windenergie_photovoltaik.pdf)

